

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1950)

Heft: 4

Artikel: Die Schweizerische Lichtbildzentrale

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-774292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heimatkunde auf andere Art

Wir Schweizer sind stolz auf unser Land. Schon früh wird uns in der Schule die nähere und weitere Heimat bekanntgemacht, die wir später wandernd und reisend immer besser kennen und lieben lernen. Und wenn wir Schweizer auch gerne fremde Länder bereisen, so kennen wir doch unser Land.

Kennen wir es wirklich?

Kennen wir alle die gesunden, tüchtigen Leute unserer Täler und Städte, kennen wir die fähigen Köpfe und die treuen Arbeiter? Sind wir innerlich auch stark genug und so tapfer und warmherzig, daß wir uns einer andern Seite unseres Lebens nicht verschließen?

Wissen Sie beispielsweise, daß in unserer kleinen Schweiz mindestens 200 000 körperlich oder geistig Gebrechliche leben? Davon sind

- 2 600 Blinde ... sie würden ein Dorf wie Bauma, Brienz, Ebnat, Klosters oder Biasca bevölkern;
- 8 000 Taubstumme ... würde jede Sekunde einer an uns vorbeigehen, so dauerte dies zwei Stunden und zwölf Minuten, fast so lange als die Reise von Zürich nach Lausanne mit dem Leichtschnellzug;
- 10 000 Sprachgebrechliche (Stammerler und Stotterer) ... sie würden sämtliche Primar- und Sekundarschulen der Stadt Bern füllen;
- 20 000 Epileptische ... nur eine Stadt wie Thun könnte alle aufnehmen;
- 40 000 hochgradig Schwerhörige ... wenn sie sich die Hand gäben und eine Kette bildeten, so würde diese von Zürich bis Olten oder von Freiburg bis Lausanne reichen;
- 50 000 Krüppelhafte und Invalide ... sie ergäben vier Divisionen aus Männern, Frauen und Kindern;
- 5 000 davon sind allein Kinderlähmungspatienten aus 5 Jahren ... alle Betten der Kantons-spitäler Basel, Bern und Zürich würden durch sie belegt.

Oder haben Sie gewußt, daß noch drei Kantone keine Fürsorgestellen haben, von denen aus diesen Infirmitäten Hilfe gebracht wird, damit sie sich später selber helfen können? Wissen Sie, daß über 200 Anstalten bestehen, in denen Gebrechliche eine besondere Schulung und Ausbildung bekommen, damit sie später einmal lebensfähig ihren Mann stellen?

Wir kennen unser Land nicht wirklich, wenn wir nichts wissen — oder nichts wissen wollen — auch von dieser Seite.

Wußten Sie, daß es in der Schweiz 1,2 Millionen Haushaltungen gibt? In alle diese Häuser kommen jedes Frühjahr vor Ostern die farbigen Pro Infirmitäten-Karten als Bitte um Mithilfe an diesem großen Schweizer Hilfswerk. Würden alle die versandten Kartenserien eingelöst, dann könnte Pro Infirmitäten noch weit gründlichere Vorsorge treiben und bei viel mehr Not helfen und dadurch spätere größere Kosten ersparen. Haben Sie die Karten schon bezahlt? Bitte tun Sie es heute noch!

PC-Kartenspende in jedem Kanton, Hauptpost-checkkonto VIII 23 503.

Die Schweizerische Lichtbilderzentrale

in Bern (Stiftung Schmid-Klocke) feiert demnächst ein eigenartiges Jubiläum, nämlich die Ausleihe des 500 000sten Lichtbildes zu Vortragszwecken. Welche Unsumme von Kleinarbeit liegt nicht in der Beschaffung und Erneuerung von Diapositiven, der Zusammenstellung von Vortragsreihen mit Texten und dem Hin und Her des Versandes; ferner noch durch persönliche Referate in Schulen und Vereinen des sozial eingestellten Stiffters dieser vielbenützten Einrichtung.

Das 500 000ste Diapositiv gibt wohl berechtigten Anlaß, auf dieses kleine Jubiläum unermüdlicher Arbeit hinweisen zu dürfen.

Zeitschriften

«Der öffentliche Verkehr», Heft 3, März 1950.

Wie schon die Schneeschleuder auf dem Titelbild der Märznummer darauf hinweist, wird dem Leser in einem interessanten Bericht Einblick gewährt in die umfangreichen und kostspieligen Ausbauarbeiten der Berninalinie, die zur Aufrechterhaltung des Winterbetriebes unumgänglich sind. — Ein verkehrspolitisch aufschlußreicher Artikel behandelt in eingehender Weise das Problem des Einflusses der Tarifgestaltung auf die Finanzlage der Privatbahnen in der Zeit von 1939 bis 1949. Daneben enthält die reich illustrierte Zeitschrift noch eine ganze Anzahl von Beiträgen, die nicht nur den Verkehrsfachmann, sondern ein weiteres Publikum interessieren dürften; nicht zuletzt die Reportage über die kürzlich eröffnete Luftseilbahn Klosters—Gotschnagratt—Parsenn.

Besuchen Sie uns



Café - Restaurant
HUMMER- und AUSTERNBAR
Gediegene Säle für Anlässe

Luzern

Hotel Schiller

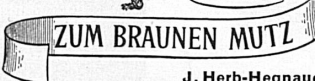
Pilatusstraße 15. Das ideale Passantenhaus nächst Bahnhof und Schiff. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Privatbad und Telefon. Gepflegte Küche. Autoboxen. Jahresbetrieb.
Tel. (041) 2 48 21 Telegramme: SCHILLERHOTEL

Ed. Leimgrubers Erben, Propr.

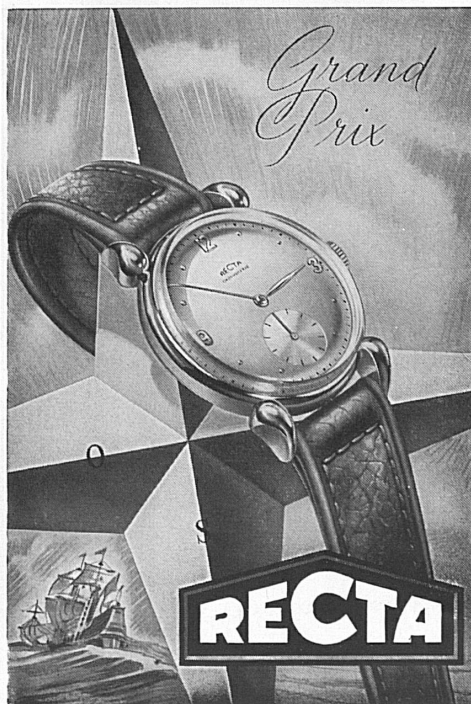


Kennen Sie die gepflegte
Berner Gaststätte?

Frühstück
ab 7 Uhr
Restauration
Parterre und
1. Stock



J. Herb-Hegnauer. Neuer Pächter



HOTEL St. Gotthard BERN

Bubenbergrplatz, beim Bahnhof

Bestempfohlenes, modernst eingerichtetes Hotel 70 Betten. In allen Zimmern fließendes Kalt- und Warmwasser sowie Telefon. 16 Bäder. Ausstellungszimmer. Telefon 21611. Inhaber: G. Salis-Lüthi.

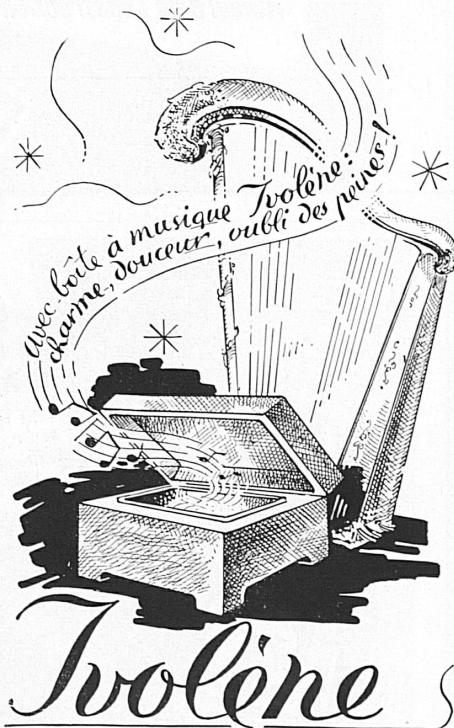


Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693

Alex Imboden

lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!



THE BEST MUSIC BOX

On sale in every souvenir shop.
En vente dans tous les magasins de souvenirs.
Chalets, plates, etc.
Large choice in musical boxes.
Movements.
Manufacturer and distributor:
IVOLÈNE - PAUL RUCHAT - GENÈVE
36, avenue Blanc, Tél. (022) 2 25 46
Foire suisse d'échantillons à Bâle
Notre stand: N° 2210, Halle jouets II b, 3^e étage.

Inserate

in der Revue „Die Schweiz“
bringen Erfolg